

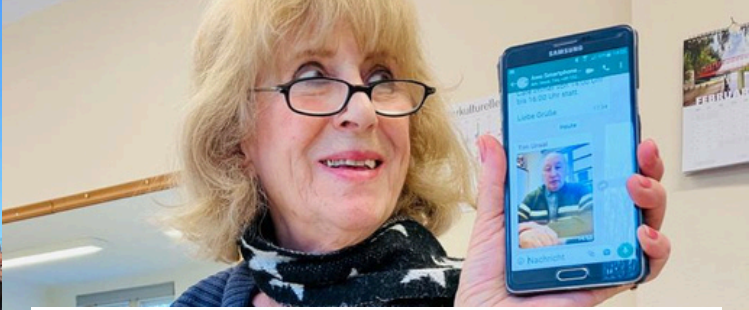


TeiM+ im Stadtteilzentrum

Wir arbeiten generationsübergreifend und stärken Teilhabe durch Begegnung, Bildung und Beratung. Dabei handeln wir diversitätsorientiert, machtsensibel und rassismuskritisch. Wir verstehen uns als lernende Organisation.

Unsere Angebote und Dienstleistungen zielen darauf ab, die Teilhabe und Partizipation von Menschen zu verbessern, die von Diskriminierung und Rassismen betroffen sind. Bürgerschaftliches Engagement, die Förderung von Ehrenamt und die Stärkung von Selbsthilfepotentialen haben dabei einen hohen Stellenwert.

Vor diesem Hintergrund setzen wir uns für ein respektvolles Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen biografischen Hintergründen ein und fördern eine Willkommenskultur, die wir als zentrale Grundlage einer demokratischen und offenen Gesellschaft ansehen.



Kontakt

AWO Kreisverband Berlin Spree-Wuhle e. V.
Projekt "TeiM+" im Stadtteilzentrum (STZ)
Adalbertstraße
Adalbertstr. 23a | 10997 Berlin



Ansprechpartner*innen:

Samira Tanana (sie, ihr)
Projektkoordination
Ark Lucia (keine Pronomen)
Projektkoordination

- ☎ +49 30 695 356 23 / -13
- ✉ s.tanana@awo-spree-wuhle.de
- 🌐 begegnungszentrum.org



Erreichbarkeit

Montag bis Freitag
09:00 – 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Das Projekt wird gefördert von der Beauftragten des Senats für Partizipation, Integration und Migration aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.

Die Beauftragte des Senats für Partizipation, Integration und Migration

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

BERLIN



Kreisverband Berlin
Spree-Wuhle e. V.



Teilhabe in der Migrationsgesellschaft stärken (TeiM+)

- SOLIDARITÄT ■ TOLERANZ ■ FREIHEIT
- GLEICHHEIT ■ GERECHTIGKEIT



Stimmen sichtbar machen

Wir setzen uns für die gleichberechtigte gesellschaftliche und demokratische Partizipation von migrantischen Communities und Einzelpersonen in Berlin ein.

Unser Ziel: Empowerment und Sichtbarkeit.

In Zeiten zunehmender diskriminierender Narrative in der öffentlichen Debatte ist der gesellschaftliche Zusammenhalt wichtiger denn je.

TeiM+ versteht sich als Brücke: Wir teilen Wissen und Ressourcen, stärken Netzwerke und fördern zivilgesellschaftliches Engagement, um Stimmen hörbar zu machen. Dabei arbeiten wir gesamtstädtisch, generationsübergreifend und intersektional.



Säulen der Unterstützung

1 Stärkung migrantischer Gruppenangebote

Wir stabilisieren bestehende und neue Gruppen durch fachliche Begleitung und die Bereitstellung von Räumen.

2 Förderung demokratischer und kultureller Teilhabe

Wir schaffen Räume für Bildung und Begegnung, um die politische Mitwirkung zu stärken z.B. durch gemeinsame Aktionstage/-wochen, mehrsprachige Infoveranstaltungen und Fachworkshops.

3 Brücken bauen: Engagement und Matching für eine starke Nachbarschaft

Ein zentraler Pfeiler von TeiM+ ist die Stärkung von zivilgesellschaftlichem Engagement. Deshalb rücken wir das Matching zwischen engagierten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und interessierten Organisationen in den Fokus und schaffen nachhaltige Verbindungen.



Gezielte Vermittlung

Wir bringen Ehrenamtliche mit Zuwanderungsgeschichte und Organisationen zusammen, die von deren Kompetenzen profitieren.

- > Matching: Passgenaue Vermittlung für neue Perspektiven und Unterstützung.
- > Empowerment: Stärkung von Kompetenzen, Vernetzung und Teilhabe.
- > Austausch: Raum für Beratung und nachhaltige Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Wer kann mitmachen?

Unser Angebot richtet sich an:

- Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung
- Angehörige postmigrantischer Communities, die von struktureller oder intersektionaler Diskriminierung betroffen sind
- Initiativen und Kollektive
- Einrichtungen der sozialen Infrastruktur